

Berlin ist kein Dorf - Kinder brauchen Sport- und Bewegungsflächen!

Einwohner*innenantrag gem. § 44 BzVwG

Die Bezirksverordnetenversammlung möge beschließen:

Das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg wird aufgefordert, sich entschieden, nachhaltig und engagiert für die Errichtung von Sportflächen für den organisierten Vereinssport auf dem Gelände des Regenrückhaltebeckens Lilienthalstraße / Columbiadamm einzusetzen und in Anbetracht der gravierenden Unterversorgung an Sportflächen im Bezirk, alle Chancen zu ergreifen, die zu einer Verringerung dieser Unterversorgung führen, welche das gesunde Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen behindert. Jegliche Planungen und Untersuchungen zur anderweitigen Nutzung sind zu unterlassen. Mit diesem Antrag wird das Bezirksamt explizit aufgefordert, auf dieser Fläche eine reine Sportnutzung, unter Einhaltung ökologischer und nachhaltiger Bauweise, zu gewährleisten (Begründung auf der Rückseite).

Vertrauenspersonen: Roswitha Ehrke, Mike Hoffmann, Iris Zörner-Bothe für den Bezirkssportbund Friedrichshain-Kreuzberg e.V., c/o Haus des Sports, Böcklerstraße 1, 10969 Berlin, Tel.: 030 284 288 16, buero@sport-in-fk.berlin, <https://www.sport-in-fk.berlin>

Ich unterstütze den Einwohner*innenantrag mit meiner Unterschrift.

Bitte vollständig und gut lesbar ausfüllen!

(Unterschriftsberechtigt sind alle Personen, die zum Zeitpunkt der Unterschrift mindestens 16 Jahre alt und im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg mit alleiniger Wohnung oder Hauptwohnsitz gemeldet sind)

Nr.	Familienname	Vorname	Geburtsdatum	Anschrift der alleinigen Wohnung oder Hauptwohnung	Tag der Unterschriftsleistung	Handschriftliche Unterschrift	Prüfvermerk Bezirk
1							
2							
3							
4							
5							
6							
7							
8							
9							
10							

Berlin ist kein Dorf - Kinder brauchen Sport- und Bewegungsflächen! Regenrückhaltebecken Lilienthalstraße / Columbiadamm als nachhaltige Sportfläche sichern!

Friedrichshain-Kreuzberg soll lebenswert sein – für alle seine Einwohner*innen.

Für einen Berliner Innenstadtbezirk sind mit diesem Anspruch aber diverse Herausforderungen verbunden. Eine ganz zentrale ist dabei, Kindern und Jugendlichen ausreichend Bewegungsmöglichkeiten zu bieten.

In Friedrichshain-Kreuzberg ist aber ein Ballspiel an der fast immer vielbefahrenen Straße zu gefährlich und titelt die Presse: „Wo Kinder zwischen Kot und Spritzen spielen“.

Der so genannte „Individualsport“ ist bei Erwachsenen bekanntermaßen sehr verbreitet, aber Sechsjährige joggen nicht unbegleitet durch den Park.

Sportvereinen kommt an dieser Stelle eine wesentliche Rolle zu: sie bieten Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu Sport und Bewegung – durch Erwachsene betreut und weitestgehend gefahrlos.

Friedrichshain-Kreuzberg leidet an einer so großen Unterversorgung an Sportplätzen, dass viele Vereine mit Wartelisten operieren. Die Unterversorgung ist gravierender als in allen anderen Bezirken der Stadt. Unsere Sportvereine in Friedrichshain-Kreuzberg werden immer wieder für ihre hervorragende soziale Arbeit gelobt. Gleichzeitig werden aber nicht annähernd genügend Trainingszeiten im Bezirk erhalten, noch neu geschaffen, um diese wichtige Arbeit zu unterstützen. Der Wunsch alle Geschlechter- und neu gegründete Teams bei der Vergabe zu berücksichtigen, trifft auf immer weniger räumliche Kapazitäten.

Die letzte Chance zur Errichtung einer großen Sportfläche im Bezirk bietet das Regenrückhaltebecken an der Lilienthalstraße.

Hier hat die Bezirksverordnetenversammlung schon im Jahr 2012 eine Resolution verabschiedet, die vorsieht, dass die Nachnutzung des Regenrückhaltebeckens dem bezirklichen Sport zugutekommen soll. Dieser Beschluss wurde in mehreren nachfolgenden Sitzungen der Bezirksverordnetenversammlung zwischen den Parteien immer wieder kontrovers diskutiert, da seitens einzelner Parteien das Interesse besteht, auf dem Gelände Wohnungen anstatt Sportflächen zu bauen. Neben der Bebauung mit Wohnungen wird in diesem Zuge auch eine Nutzung der auf dem Gelände übrigbleibenden Nebenflächen durch den Individualsport als ein großmütiger Kompromiss angeboten.

Jegliche Verzögerung oder gar anderweitige Nutzung des Geländes ist ein Schlag ins Gesicht der engagierten Sportvereine im Bezirk und zeigt Ignoranz gegenüber den Leistungen der vielen Ehrenamtlichen, die sich Tag für Tag für das soziale Miteinander einsetzen. Es ist eine Entscheidung gegen Kinder und Jugendliche im Bezirk.

Wir bringen deutlich den Wunsch zum Ausdruck, dass Sportanlagen auf dem Gelände des Regenrückhaltebeckens soweit möglich, unter ökologischen und umweltverträglichen Gesichtspunkten gebaut werden sollen. Auch die vorhandenen Grünflächen sollen dadurch so wenig wie möglich beschädigt werden. Dennoch muss klar sein, dass Sportanlagen Platz benötigen und die Bevölkerung Orte für den organisierten Sport braucht.

Wir fordern daher die Bezirksverordnetenversammlung und das Bezirksamt von Friedrichshain-Kreuzberg auf, sich nachhaltig und engagiert für die alleinige Nutzung des Geländes des Regenrückhaltebeckens als Sportfläche für den Organisierten Sport einzusetzen. Jegliche Planungen und Untersuchungen für anderweitige Nutzungen durch das Bezirksamt sind zu unterlassen!